

Reporting der offenen Kinder- und Jugendarbeit für das Jahr 2007

Offene Kinder- und Jugendarbeit Teil 1: Deckblatt

Erläuterungen siehe Anhang 1. Pro Ermächtigung bitte ein Formular ausfüllen. Wenn eine Sitzgemeinde Leistungsverträge mit mehreren Anbietern abschliesst, ist für jeden Leistungsvertrag mit einem lastenausgleichsberechtigten Aufwand von mehr als Fr. 100'000.— ein separates Formular auszufüllen.

Berichterstatterin

Sitzgemeinde	Worb
Angeschlossene Gemeinden und Trägerschaften im Einzugsgebiet (Auflisten, Abweichungen zum Gesuch erläutern)	

Zuordnung der Gesamtkosten

(Prozentuale Verteilung der total eingesetzten Mittel)

Animation Begleitung	Information Beratung	Entwicklung Fachberatung
70%	20%	10%

Fachpersonal

Total Stellenprozent Fachpersonal (ohne Praktika)	SOLL (Gesuch) 200	IST (Jahresdurchschnitt) 220	Begründung von Abweichungen¹
Professionelle Leitung (Stellen% im Jahresdurchschnitt, bei neuer Leitung Ausbildungsnachweis beilegen)	Franziska Wetli, soziokulturelle Animatorin 60%		
Übriges Fachpersonal (Stellen% im Jahresdurchschnitt, Name, Ausbildung)	Peter Jäger, Erwachsenenbildner/Mediator, 60% Eric Ryser, Kaufmann, 70% Nicole Joerg, Sozialarbeiterin Lic.phil, 30% ab Sept. 07 Eva Mosimann, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, bis Sept. 07		

Kontakt

Anschrift Kontaktperson (Adresse, Telefon, E-mail)	Gemeindeverwaltung Worb, Sozialdienste, Bärenplatz 1, Postfach, 3076 Worb, Telefon 031 838 07 61 werner.zaugg@worb.ch
--	--

Datum und Unterschrift der Sitzgemeinde: (zuständige Behörde)	Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben auf allen Formularen wird mit der Unterschrift bestätigt:
---	--

Beilagen	Rechnungsübersicht des Berichtsjahres, evtl. Jahresberichte, Budget des laufenden Jahres, andere: Jahresplanung und Controlling 2007
-----------------	---

¹ Jeweils Abweichungen von den im Gesuch gemachten Angaben/von den geplanten Vorgaben.
G:\TJWO\Jahresplanung & Controlling\Reporting 2007.doc

Offene Kinder- und Jugendarbeit Teil 2: Formular Dienstleistungsbereich² Animation/Begleitung

Pro Dienstleistungsbereich bitte ein Formular ausfüllen. Für Dienstleistungsbereiche, die weniger als 20% des Gesamtangebotes und weniger als Fr. 50'000.— an lastenausgleichsberechtigtem Aufwand umfassen, kann ein Kurzbericht eingereicht werden.

Berichterstatterin

Sitzgemeinde	Worb
---------------------	------

Zielgruppe³

Grösse der potenziellen Zielgruppe (Anzahl Personen gemäss Gesuch) 6 bis 20 (+ 5 Jahrgänge bis 25) 2280 Personen	Grösse der erreichten Zielgruppe (Geschätzte Anzahl Personen) Gemäss potenzieller Zielgruppe pro Wirkungsbereich (Beilage Controlling 2007)	Begründung von Abweichungen
--	--	------------------------------------

Dienstleistungen und Leistungsziele (Effizienz)

Anpassungen im Dienstleistungsangebot und Begründung (im Vergleich zum Gesuch)		
Auslastungsgrad in % (Grobeinschätzung über den gesamten Dienstleistungsbereich, Zahl mit Kommentar)	Auslastungsgrad 90 %	Kommentar Grossteil der Massnahmen gemäss Planung realisiert. Wirkungsbereich Freizeithaus (Treffbetrieb) und Jugendkultur mit grossen saisonalen Schwankungen.

² Übersicht siehe Anhang 2.

³ Zielgruppe nach DL-Bereich gemäss Anhang 2.

<p>Besonders erfolgreiche Dienstleistungen (Beschreibung inkl. Kommentar)</p>	<p>Mitwirkung/Partizipation: Alle klassischen Mitwirkungsprojekte wurden durch engagierte Jugendliche massgeblich mitgestaltet. Der Anteil der Mädchen ist mit 70%-100% je nach Projekt unverändert hoch.</p> <ul style="list-style-type: none">-Party- und Konzertgruppe im Freizeithaus; nach altersbedingten Wechseln in den beiden Betriebsgruppen konnten ab Sommer wieder regelmässig Anlässe stattfinden (Partygruppe 8 Jugendliche davon 2 Knaben, Konzertgruppe 5 Jugendliche davon 1 Mädchen).- Badiwoche; während den Sommerferien als erweiterte Freizeitmöglichkeit für Kinder und Jugendliche geplant (6 Mädchen, 1 Knabe haben aktiv das Programm gestaltet und durchgeführt).- Modiwoche; Nachfolgeanlass der Modipowerwoche in den Frühlingsferien zum Thema "Mut", 3 Mädchen waren bei der Planung beteiligt, 30 haben teilgenommen. <p>Integration: Der regelmässige Betrieb auf dem Robinsonspielplatz in Rüfenacht ist gefestigt und ein fester Bestandteil des sozio-kulturellen Angebotes. Eine verbesserte Zusammenarbeit mit der Schule unterstützt die Hilfsangebote für die Kinder oder die Eltern. Der Anteil der Mädchen auf dem Robi ist stark gestiegen.</p> <p>Die nun seit 2005 dauernde Präsenz der Jugendarbeit im durch Migration eher belasteten Gemeindeteil Rüfenacht hat positive Auswirkungen auch auf die Benützung des Freizeithauses/Jugendtreff und die Angebote in der Schule.</p> <p>Gesundheitsförderung: Alle Angebote in den beiden Oberstufenzentren sind etabliert und werden von den Schulleitungen und den Lehrkräften begrüsst (ca. 370 Jugendliche werden erreicht).</p> <p>Sozialisation: Insbesondere die Mädchenarbeit und die Anlässe im Generationen-Bereich (2 Anlässe mit SeniorInnen) waren erfolgreich. Diskussionen zu Werten und Lebensbewältigungsstrategien werden in allen Projekten geführt.</p> <p>Jugendkultur: s. auch Mitwirkung/Partizipation Die Qualität der Anlässe ist hoch, gute Stimmung, durchmisches Publikum, keine Gewalt.</p>
<p>Dienstleistungen mit Handlungsbedarf (DL mit geringer Auslastung oder anderen Schwierigkeiten angeben, inkl. Kommentar)</p>	<p>Die aktive Partizipation von Knaben und Jugendlichen mit Migrationshintergrund muss für alle Mitwirkungsprojekte verbessert werden.</p> <p>Animationsprojekte ohne Beteiligung von Jugendlichen sind 2007 alle gescheitert (Anti-Rassismus-Projekt, Dorfschulhaus-Projekt gegen Vandalismus, Wellnessstage). Die Sommerwoche auf dem Robi Rüfenacht muss den Bedürfnissen der BenutzerInnen des Platzes angepasst werden.</p> <p>2008 regionale Umsetzung einer nationalen Gesundheitskampagne Als Pendant zur Modiwoche fehlt ein Angebot nur für Knaben.</p> <p>Neukonzeptionierung der Jugendkulturwoche für 2008.</p>

Wirkungsziele (Effektivität)			
Integration Geschlechterquote (Mindestanteil Mädchen in %)	SOLL (Gesuch) 40%	IST 40%	Begründung von Abweichungen
Integration Zielgruppenkonformität ⁴ (Gesamteinschätzung gemäss Skala)	7		
Prävention (Einschätzung und Begründung allfälliger Abweichungen bei der Erreichung der geplanten präventiven Wirkung)	Zielkonformität gemäss Planung		
Partizipation (freiwillig) Partizipationsgrad ⁵ (Gesamteinschätzung gemäss Skala)	SOLL (Gesuch) 7	IST 7	Begründung von Abweichungen
Bedarf und Nutzen			
Festgestellter Nutzen (Kommentar)	Im Dienstleistungsbereich Animation/Beratung konnten die Wirkungs- und Leistungsziele in befriedigender Weise erreicht werden.		
Veränderungen in der Bedarfslage (Kommentar)	Der Bedarf im Bereich Ausbildungs- und Jugendarbeitslosigkeit ist unverändert hoch und bedarf (geplanter) Massnahmen für 2008.		

⁴ Skala siehe Anhang 1.

⁵ Skala siehe Anhang 1.

Offene Kinder- und Jugendarbeit Teil 3: Formular Dienstleistungsbereich Information/Beratung

Pro Dienstleistungsbereich bitte ein Formular ausfüllen. Für Dienstleistungsbereiche, die weniger als 20% des Gesamtangebotes und weniger als Fr. 50'000.— an lastenausgleichsberechtigtem Aufwand umfassen, kann ein Kurzbericht eingereicht werden.

Berichterstatterin

Sitzgemeinde	Worb
---------------------	------

Zielgruppe

Grösse der potenziellen Zielgruppe (Anzahl Personen gemäss Gesuch) 3000	Grösse der erreichten Zielgruppe (Geschätzte Anzahl Personen) 3000	Begründung von Abweichungen Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihr Umfeld. Effektive Nutzerinnen / Nutzer analog Gesuch: 200.
--	---	--

Dienstleistungen und Leistungsziele (Effizienz)

Anpassungen im Dienstleistungsangebot und Begründung (im Vergleich zum Gesuch)			
Auslastungsgrad in % (Grobeinschätzung über den gesamten Dienstleistungsbereich, Zahl mit Kommentar)	Auslastungsgrad 75%	Kommentar	
Besonders erfolgreiche Dienstleistungen (Beschreibung inkl. Kommentar)	Niederschwelliges Beratungsangebot in der Fachstelle für das Jugendalter und Interventionen an den Oberstufenzentren. Führung des VOJA-Sekretariats. Punktueller Begleitung des Jugendrates.		
Dienstleistungen mit Handlungsbedarf (DL mit geringer Auslastung oder anderen Schwierigkeiten angeben, inkl. Kommentar)	Start von Vitamin W (Massnahme im Bereich berufliche Integration) für 2008 vorgesehen. Bewerbung der Angebote (Beratung und Information) der Fachstelle.		

Wirkungsziele (Effektivität)

Integration Geschlechterquote (Mindestanteil Mädchen in %)	SOLL (Gesuch)	IST	Begründung von Abweichungen
	50%	50%	
Integration Zielgruppenkonformität ⁶ (Gesamteinschätzung gemäss Skala)	7		
Prävention (Einschätzung und Begründung allfälliger Abweichungen bei der Erreichung der geplanten präventiven Wirkung)	-		

Bedarf und Nutzen

⁶ Skala siehe Anhang 1.

Festgestellter Nutzen (Kommentar)	Leistungs- und Wirkungsziele gemäss Jahresplanung und -controlling nur teilweise erreicht. Fachstelle bei primärer Zielgruppe sehr gut bekannt. Direktes Umfeld ist via Oberstufe informiert, Rest nur ungenügend. Nutzen ist namentlich infolge Vernetzung Schule (Gesundheitsförderung) gut.
Veränderungen in der Bedarfslage (Kommentar)	-

Offene Kinder- und Jugendarbeit Teil 4: Formular Dienstleistungsbereich Entwicklung/Fachberatung

Pro Dienstleistungsbereich bitte ein Formular ausfüllen. Für Dienstleistungsbereiche, die weniger als 20% des Gesamtangebotes und weniger als Fr. 50'000.— an lastenausgleichsberechtigtem Aufwand umfassen, kann ein Kurzbericht eingereicht werden.

Berichterstatterin

Sitzgemeinde	Worb
---------------------	------

Zielgruppe

Grösse der potenziellen Zielgruppe <small>(Anzahl Personen gemäss Gesuch)</small>	Grösse der erreichten Zielgruppe <small>(Geschätzte Anzahl Personen)</small>	Begründung von Abweichungen
5000	3000	

Dienstleistungen und Leistungsziele (Effizienz)

Anpassungen im Dienstleistungsangebot und Begründung <small>(im Vergleich zum Gesuch)</small>	-
---	---

Besonders erfolgreiche Dienstleistungen <small>(Beschreibung inkl. Kommentar)</small>	Peter Jäger ist gewähltes Mitglied des Fachausschusses Früherkennung. Aktive Teilnahme an der VOJA (3 Mitarbeitende in 4 Fachgruppen, Weisse Woche und VOJA-Vorstand) Pflege der Netzwerke innerhalb der Gemeinde und projektbezogene Zusammenarbeit Aktuelle homepage mit News und Vermietungsangeboten. Öffentlichkeitsarbeit muss verbessert werden.
---	---

Dienstleistungen mit Handlungsbedarf <small>(DL mit geringer Auslastung oder anderen Schwierigkeiten angeben, inkl. Kommentar)</small>	Regelmässige Anlässe mit Jugendthemen für die Worber Bevölkerung
--	--

Wirkungsziele (Effektivität)

Integration Zielgruppenkonformität ⁷ <small>(Gesamteinschätzung gemäss Skala)</small>	7
---	---

Prävention <small>(Einschätzung und Begründung allfälliger Abweichungen bei der Erreichung der geplanten präventiven Wirkung)</small>	-
---	---

Bedarf und Nutzen

Festgestellter Nutzen <small>(Kommentar)</small>	
--	--

Veränderungen in der Bedarfslage <small>(Kommentar)</small>	-
---	---

⁷ Skala siehe Anhang 1.

Anhang 1: Erläuterungen zum Reporting

Mit dem Reporting über die offene Kinder- und Jugendarbeit erstatten die Gemeinden dem Kantonalen Sozialamt (SOA) jeweils im ersten Quartal des Folgejahres Bericht über die Bereitstellung des Angebotes im Vorjahr (Eingabefrist 31. März des Folgejahres). Dazu sind die vom SOA bereitgestellten Reportingformulare nach folgenden Grundsätzen auszufüllen:

- Die Angaben beziehen sich jeweils auf das *Gesamtangebot* im Einzugsgebiet.
- Schliesst eine Sitzgemeinde *Leistungsverträge mit mehreren Anbietern* ab, ist für jeden Leistungsvertrag, der einen lastenausgleichsberechtigten Aufwand von mehr als Fr. 100'000.-- umfasst, separat Bericht zu erstatten. Über das restliche Angebot ist in einem zusammenfassenden Bericht zu informieren.
- Für *Dienstleistungsbereiche*, die weniger als 20% des Gesamtangebotes umfassen und denen Kosten von weniger als Fr. 50'000.-- zugeordnet sind, kann anstelle des Formulars „Dienstleistungsbereiche“ ein Kurzbericht eingereicht werden.
- Bei jedem Indikator ist angegeben, in welcher Form die Angaben erhoben werden sollen (Personen, Prozente, etc.). Es sind zu allen Indikatoren Angaben zu machen.

Ziel der wirkungsorientierten Steuerung ist, dass die Effizienz und Effektivität der Dienstleistungen überprüft und deren Bereitstellung dem veränderten Bedarf angepasst wird. Abweichungen gegenüber der Gesuchseingabe sind erwünscht, wenn sie begründet sind und die wirkungsorientierte Bereitstellung des Angebotes dadurch verbessert werden kann.

Skala Zielgruppenkonformität

1	2	3	4	5	6	7	8
Die erreichte Zielgruppe entspricht nicht oder nur ansatzweise der definierten Zielgruppe		Die erreichte Zielgruppe entspricht nur teilweise der definierten Zielgruppe.		Die erreichte Zielgruppe entspricht mehrheitlich der definierten Zielgruppe.		Die erreichte Zielgruppe entspricht beinahe oder vollständig der definierten Zielgruppe.	

Skala Partizipationsgrad (freiwillig)

1	2	3	4	5	6	7	8
Bedürfnisse von Kindern bzw. Jugendlichen wurden in die Überlegungen einbezogen.		Kinder bzw. Jugendliche haben aktiv an den Angeboten teilgenommen.		Kinder bzw. Jugendliche waren bei der Planung und Organisation beteiligt.		Kinder bzw. Jugendliche haben die Angebote weitgehend selbständig organisiert und durchgeführt.	

Anhang 2: Übersicht Dienstleistungsbereiche

	Animation/Begleitung	Information/Beratung	Entwicklung/Fachberatung
Beschreibung	<p>Aktive Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen als Ausgangspunkt für vielfältiges und soziales Lernen. Zudem orientieren sich die Angebote an übergeordneten kinder- und jugendrelevanten Brennpunkten, Problembereichen und Themen und beinhalten deren gezielte Bearbeitung mit gruppen- und gemeinwesenorientierten Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Animation zur aktiven Freizeitgestaltung. • Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Anliegen und Initiativen. • Durchführen von Freizeitveranstaltungen und –projekten unter Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen. • Bereitstellung von Ressourcen zur Ermöglichung von Freizeitaktivitäten. • Begleitung von Einzelnen und Gruppen sowie Intervention in Konfliktsituationen. Durchführen von Präventionsveranstaltungen (z.B. Sucht- und Gewaltprävention). • Durchführen von Projekten zu kinder- und jugendspezifischen Themen. • Durchführen geschlechtsspezifischer Projekte. • Unterstützung von Kinder- und Jugendgruppen bei Konfliktlösungen • Unterstützung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Betroffenen in Mitwirkungsprozessen auf der politischen Ebene oder bei der Gestaltung des Lebensraumes. • Motivieren von Kindern und Jugendlichen zur Mitwirkung. 	<p>Wissensvermittlung und beratende Unterstützung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information von Kindern und Jugendlichen sowie deren Bezugspersonen über kinder- und jugendrelevante Fragen. • Beratung von Kindern und Jugendlichen unter Miteinbezug betroffener Bezugspersonen und Institutionen. • Vermittlung von Kindern und Jugendlichen an weiterführende professionelle Institutionen. • Durchführen von Informationsveranstaltungen und Kursen für Kinder, Jugendliche und Bezugspersonen. 	<p>Förderung geeigneter Rahmenbedingungen für Anliegen von Kindern und Jugendlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung • Kommunale und regionale Vernetzung und Koordination mit Behörden und anderen Institutionen • Beratung und Unterstützung von Behörden und Institutionen in kinder- und jugendspezifischen Fragen. • Unterstützung von Behörden und Institutionen bei der Planung und Konzeptionierung von kinder- und jugendspezifischen Massnahmen sowie bei sozialplanerischen Aufgaben. • Unterstützung von Behörden und Institutionen bei der Einführung, Verankerung und Umsetzung von Mitwirkungsöglichkeiten und –projekten. • Lobbyarbeit • Durchführen von Informationsveranstaltungen und Kursen für Behörden und Institutionen zu kinder- und jugendspezifischen Fragen.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche sowie themenspezifisch Betroffene (Eltern, Behörden, Schule, weitere Institutionen und Einzelpersonen im Gemeinwesen).	Kinder und Jugendliche, Bezugspersonen und betroffene Institutionen.	Behörden, Eltern, Institutionen (Fachstellen, Schulen, Vereine, Polizei,...).
Orte der Dienstleistungserbringung	Kinder- und Jugendtreffs, Gemeinwesen, Spielplätze, informelle Kinder- und Jugendtreffs, Schulen.	Kinder- und Jugendtreffs, Spielplätze, informelle Kinder- und Jugendtreffs im Gemeinwesen, Informations- und Koordinationsstellen für Kinder- und Jugendfragen.	Institutionen des Gemeinwesens, Gemeinwesen.
Relevante Indikatoren	Alle, ausser Partizipationsgrad.	Alle, ausser Partizipationsgrad.	Alle ausser Auslastungsgrad, Geschlechterquote und Partizipationsgrad